

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Band: 21 (2024)

Artikel: Wow ... ein Dachs!
Kapitel: Dachsbau
Autor: Geiger, Pia / Flückiger, Peter F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dachsbau

Der Bau ist das ganzjährige Zuhause des Dachses. Unter der Erde verschlüft er den Tag, hier kommen seine Jungen zur Welt, und hier hält er Winterruhe.

Oberirdisch ist kaum vorstellbar, wie komplex ein Dachsbau sein kann. Oft verfügt er über zahlreiche Eingänge, mehrere Schlafkammern auf verschiedenen Niveaus mit verbindenden Röhren.

Ständiger Unterhalt und Ausbau sorgen dafür, dass die Baue über Generationen genutzt werden und manchmal über 100 Jahre bestehen bleiben.

Das ganze Jahr kümmert sich der Dachs um seinen Bau. Im Frühling und vor der Winterruhe polstert er seine Schlafkammern neu aus. Trockenes Gras, Laub und Streu kratzt er ballförmig zusammen. Rückwärtsgehend, das Fuder zwischen Brust und Vorderbeinen eingeklemmt, transportiert er es zum Bau. Seine Vorderpfoten setzt er dabei abwechselnd zum Halten ein.



Meist nutzt der Dachs mehrere Baue gleichzeitig. Mit seiner Familie lebt er im Hauptbau, der am grössten ist. Er reicht metertief in den Boden und weist klimatisch konstante Bedingungen auf. Manchmal nutzen Füchse oder Marder gleichzeitig einen solchen Bau. Diese Untermieter bleiben unbehelligt, solange sie nicht dieselben Eingänge wie die Dachse benutzen.

Dachsbau aus der Vogelperspektive



Zurück am Bau, schläft der Dachs nach seinen nächtlichen Streifzügen manchmal unter freiem Himmel ein. Erst in der Morgendämmerung zieht er sich in eine Schlafkammer zurück. Im Winter verlässt er den Bau manchmal für Tage oder gar Wochen nicht und ruht. Für die Dächsin endet ihre Winterruhe mit der Geburt der Jungen.



Die meisten Dächslain kommen im Februar zur Welt und sind sogenannte Nesthocker. Die ersten Wochen sind sie ganz auf ihre Mutter angewiesen, die sie säugt und wärmt. Nach rund zwei Monaten wagen sie sich erstmals vor den Bau. Schon bald werden sie ihre Mutter bei der Nahrungssuche begleiten.









